

Gute Entscheidung

*Zum Artikel „Ärger wegen Schulen“
(Siegener Zeitung vom 4. März):*

Eine gute Entscheidung haben die Fraktionen von FDP, UWG und die Grünen getroffen: Sie verweigern die Teilnahme am Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung, weil es sich um keinen ergebnisoffenen und an den Interessen von Eltern, Schülern, Lehrern und Schulträgern orientierten Arbeitskreis handelt. Anders als in Wilnsdorf sollen also in Siegen scheinbar die Bedürfnisse und Interessen der Betroffenen berücksichtigt werden.

Aber auch für die Niederdielfer Grundschule muss noch nicht alles zu spät sein, wenn denn die zuständigen Politiker und Verantwortlichen das Rückgrat und die Größe besitzen, ihre Fehlentscheidung, mit der sie der Niederdielfer Grundschule die Einzigigkeit diktierten, rückgängig machen. Rückgängig deshalb, weil die Notwendigkeit zur Zweizügigkeit gegeben ist. In Zeiten zurückgehender Schülerzeiten werden Dielfer Kinder in ihrer Grundschule abgewiesen, weil die Politiker den Schulplatz verweigern. Wie absurd ist das denn!

Also Frau Schuppler und Mitverantwortliche, passt die Vorgaben den Tatsachen an und erlaubt der Dielfer Grundschule die Aufnahme aller angemeldeten Kinder, indem ihr sie wieder zweizügig macht. Oder es verstärkt sich der Eindruck, dass noch Schlimmeres geplant ist, nämlich die komplette Schließung der Grundschule. Denn nachdem durch die Schließung der Obersdorfer Grundschule nun die Niederdielfer Grundschule keine Verbundschule mehr ist, wird sie laut bestehendem Gesetz nicht mehr vor einer Schließung geschützt, wenn sie nur einzügig ist. Ist das der Plan für Dielfen, der womöglich schon in Euren Schubladen ruht? Das würde erklären, warum man gegen das Wohl der Kinder und gegen den Willen der Bürger auf einer Einzigigkeit besteht, obwohl die Räume für eine Zweizügigkeit vorhanden sind!

Christoph Hornickel, Siegen, Trupbacher Str. 127